

Von denen zum Kirchspiel gehörigen Rittersitzen. Ausser der Stadt sind im Kirchspiel folgende Rittersitze:

Von der Familie von der Mark.

Da wollte ich nun zwar gerne von ihrem Ursprung und Geschlecht etwas vollkommeneres stellen. Weil mir aber die ältesten Nachrichten in diesem Fall fehlen, so setze ich nun dasjenige, wovon ich völlige Gewissheit habe. Dass sie von den Grafen von der Mark abstammen, bezeugen viele, wie aber, solches ist nicht verzeichnet. Johann von Berswordt führt sie von Graf Gert von der Mark her (*Familia militaris Comitatus Marcani, qui dicitur originem suam habere a Gerhardo Comite de Marca, qui obiit 1461 // Die Militärfamilie der Grafschaft Mark, die ihren Ursprung im 1461 verstorbenen Grafen Gerhard von der Mark haben soll*). Im Grafschaft Märkischen Ritterspiegel steht: Mark, sei von den Märkischen Grafen entsprossen, etc. Ich kann nichts gewisses davon sagen, dasjenige was ich angetroffen, ist folgendes.

Überhaupt finde ich, dass gelebt haben: (*Es schreibt zwar Johann Hinsin, Diederich von der Mark Basteri, Clevischer Rat, war Zeuge in einem Freiheitsbrief, welchen Johann von Cleve 1446 der Stadt Embrich gegeben. Er war auch Amtmann zu Isselburg und hat nebst seiner Gemahlin Heilwig v. der Heiden genannt Rintsch, nach Teschenmacher Bericht, den Augustinern zu Wesel 1458, 15 Morgen Lande im Werderbruch geschenkt. Er fügt aber bei: Sed ille traditur fuisse filius Theodorici Comititis Marcani, qui frater Gerhardi fuit // Aber er soll der Sohn von Theodorici von Mark gewesen sein, der ein Bruder von Gerhard war. Folglich gehört er nicht hierhin*).

1450: Evert von der Mark und war Drost zu Unna und Kamen. D. Mülherr nennt ihn aufs Jahr

1454: Drost zu Unna allein.

1456: Hat Everhard van der Marke Droste, das Siegel gebraucht. Und dieser ist es, der ums Jahr.

1461: anstatt des einen Burghauses zum Schwarzenberg, das Schloss Vilgest bekommen hat.

1462: Lebte Evert von der Mark und wird Drost zu Hörde genannt.

1477: Finde ich dass Evert v. der Mark Drost zu Altena gewesen ist.

1485: Lebte Gerrat van der Marke, Stuhlherr des Freistuhls zu Vilgeste. Gemahlin NN, Henrich v. Düngeeln zu Blarenhorst und Beatrix v. Loe Tochter.

1494: War Evert v. der Mark Droste zu Schwerte.

1510; 1515 und 1520 lebte er noch, und werden seine Söhne Evert und Henrich geheissen. Und von diesem Henrich an zu rechnen ist:

Insonderheit dieser Geschlechertafel richtig.

1. Henrich von der Mark, Herr zu Vilgest, Drost zu Schwerte, lebte 1538 == 1566. Wie er dann 1538 den Vergleich zwischen den Herzogen zu Geldern und Cleve, wegen der Nachfolge des jüngeren Herzogen zu Cleve Wilhelm im Herzogtum Geldern, mit unterschrieben hat. Er starb am 15. März 1558. Gemahlin war Catrin, Gert von der Reck zu Heessen und Anna v. Asbeck Tochter.
 - a.) Friederich
 - b.) Gert. Dieser hat 1566 sein Testament gemacht, und in demselben wird sein Vater ein Sohn Everts und seines Vaters Bruder gleichfalls Evert genannt. Auch geschieht darin aller seiner Geschwister Meldung.
 - c.) Evert, er hat zwar einen Sohn Henrich gehabt. Ob aber Nachkommen von diesem gewesen sein, finde ich nicht.
 - d.) Sophia, Frau des Jan Fürstenberg J.U.D.M.
 - e.) Margret, Frau des Schotta Peupinghaus.
 - f.) Janna
 - g.) Catrin oder Margret, Frau des Jan v. Alstede zur Schadenburg, wie ich in einem Brief von 1570 gefunden habe.
2. Johann Friederich, Herr zu Vilgeste und Northof, Drost zu Schwerte 1566, starb 1599 und ist zu Schwerte in der Kirche begraben. Dieser ist 1585 bei der Gülüchischen Hochzeit im Fuss-Turnier gewesen mit dem Märkischen Wappen. Dieser muss es auch sein, welcher dem Herzog Wilhelm zu Cleve 1573 nach Preussen und 1574 nach Neuburg begleitet hat. Henrich van Hövel schreibt von ihm also: *Antiquissimae nobilitatis ac rarae animae probitatis viro Johann Friederich a Marka in Castro Velgistiano residenti & c. Swertensium Satrapae diguissimo (An den Mann des ältesten Adels und von seltener Redlichkeit, Johann Friedrich von der Mark. residierend im Schloss*

Velgistano die Schwerter-Herrschaft) Qui te Marchiaco prognatum sanguine jactas, at superas animi nobilitate genus, iamque tua es patriae Satrapes qua Rudera lautis Piscibus offertus, florida prata rigat. Eja, tua insigni probitare, vir inclyte, macte: Ac sis Aonii dux columnaque chori, Sis & praesidium populi, sis anchora rerum Sisque omnis patriae Nobilitatis honos. Imo, velut rutilo fulgore, coruscus Orion Exuperat sudi quaelibet astro Poli sic quoque prae reliquis tua fulgeat inclyra virtus, ac tibi habeat Marchia tota parem (Du, der du dich in das Blut des Sohnes des Marchiacus geworfen hast, aber du überragst den Adel deines Geschlechts, und jetzt bist du der Satrap (Statthalter) deines Landes, von dem Abfall, den feinen Fischen geopfert, die Blumenwiesen trinkt. Komm heraus, beweise deine Würdigkeit, du edler Mann, Ehre: Und sei der Anführer und Stütze des atonischen (schlaffen) Chores, du bist der Anker und Schutz des Volkes und die Ehre des Adels des ganzen Landes. Nein, so wie der glitzernde Schein des Orion jeden Stern des Himmels übertrifft, so strahlt deine edle Tugend sogar über dem Rest, und dass deine ganzen Marken ein Match für dich haben können.). Gemahlin ist Catrin, Lütger v. Hauss und Anna Quad Tochter, davon:

3. Johann, Drost zu Schwerte, Herr zu Vilgest, Olpe und Werve, Drost zu Schwerte, gestorben den 29. April 1617 an der Pest. Gemahlin Agnes, Goddert Schenkbeer zu Werve und Jost v. Thulen zur Brügge Tochter. Erbin zu Olpe und Werve. Diese hat 1619 in ihrem Witwenstand das Hanengut zu Werve gekauft. Ihre Kinder waren:
 - a.) Godhard oder Gottfried Friederich
 - b.) Johann, Herr zu Werve und Olpe, Drost zu Hamm, lebte noch 1635. Mit seiner Gemahlin Catrin v. Ascheberg zur Ruschenburg hatte er keine Erben. Daher vermachte er das Haus Werve an seines Bruder Sohn Johann Edmund.
4. Gotthard Friederich, Herr zu Vilgest, Drost zu Schwerte. Gemahlin war Clara v. Ascheberg, Johann, Herr zu Byink und Ruschenburg und Hadwig v. Wendt zum Krassenstein Tochter Erbin von Ruschenburg, davon:
 - a.) Henrich Friederich
 - b.) Johann Edmund, Erbe des Hauses Werve. Weil er aber ohne Erben starb, fiel Werve an seine Schwester.
 - c.) Ursula Josina, Erbin zu Werve. Frau 1674 Johann Diederich v. Syberg zum Cleff. Diese liessen keine Kinder nach, daher hat die Frau nach ihres Herrn Tode das Haus Werve an Diederich v. der Reck zur Reck, Drossten zu Unna und Kamen, verkauft.
 - d.) Maria Catrina, Frau von NN v. Hauss.
 - e.) Johanna Elisabeth, Frau des Gert v. Wrede zu Brechem, Fröspert und Heedthoff.
 - f.) Clara Margreta, Frau NN v. Neuhoff zu Berendorf. Diese bekam Ruschenburg. Weil sie aber keine Kinder hatte, wurde Ruschenburg an die v. Neuhoff zu Pungelscheid vermacht.
 - g.) Noch zwei Töchter.
5. Henrich Friederich, Herr zu Vilgeste, Drost zu Schwerte und Westhoven. Starb am 23. Mai 1691. Gemahlin Anna Margreta, Lothar Winold Lappe, Herr zur Ruhr und Virbeck, und Anna Boss zum Rodenberg Tochter. Erbin zur Ruhr und Virbeck. Wurde vermählt den 12. Oktober 1659, starb am 27. Juli 1671. Kinder waren:
 - a.) Lapp Friederich
 - b.) Johann Diederich
 - c.) Henrich Adrian, geboren 10. Mai 1660, starb am 12. März 1732.
 - d.) Clara Anna Margreta, war Stiftsfräulein zu Fröndenberg. 1686 aber wurde sie vermählt mit Friederich Winolt v. Romberg zur Edelburg.
 - e.) Helena Agnes Hadwig, Frau von Bernd Walter v. Heiden, genannt Rinsch zum Kaldenhoff. Sie starb am 8. Oktober 1625.
 - f.) Noch zwei Kinder, so jung gestorben.
6. Lapp Friederich, Herr zu Vilgest, Ruhr und Virbeck, Drost zu Schwerte. Starb den 5. Sept. 1728. Alt 65 Jahr. Gemahlin war Anna Josina, Henrich Jan v. Elberfeld zu Daelhausen, und Margret Elisabeth v. Syberg zum Cleff Tochter. Sie starb 17. April 1705.
 - a.) Henrich Friederich Wilhelm
 - b.) Franz Sigismund
 - c.) Christin Isabella Sophia Theodora, Frau des Friederich Sigismund v. Neuhoff genannt Ley zu Listringhausen, Selbach und Libberhausen.
 - d.) Amalia Wilhelmina Elisabeth, Frau des Franz Bernd Johann v. Neuhoff zu Pungelscheid.
 - e.) Josina Charlotta, Frau von 1.) Henrich Diederich Mauritz v. Plettenberg zu Lenhausen, davon keine Erben übrig. 2.) Diederich Reinhard Christoph Quad v. Landskron, zu Ickern etc. Sie starb am 31. August 1738.

7. Henrich Friederich Wilhelm, Herr zu Vilgest, Ruhr und Virbeck. Gemahlin Anna Charlotta, Adrian Diederich v. Syberg zum Busch und Catrin Josin v. Frydach zur Buddenborg Tochter. Sie starb am 12. Mai 1738. Ihr Kinder waren:
- a.) Clara Josina Isabella
 - b.) Anna Charlotte Wilhelmina Elisabeth
 - c.) Friederich Johann Henrich. Er starb am 30. Januar 1742
 - d.) Henrietta Lowisa Catrin, Frau 1743 des Adolph Ferdinand Friederich v. Elverfeld zu Herbede.
 - e.) Anna Josina Sophia
 - f.) Ida Christina Amalia Eleonora
 - g.) Sophia Johanna Helena Josina.
- Von diesen Kindern sind die zwei Ältesten und die vierte Tochter 1738 den 1. Dezember zu Vilgest in dem Mühlenteich, als sie sich auf dem Eis vergnügen wollten, ertrunken.



Stammwappen der Grafen von der Mark